


 VII.
 Systematisches Verzeichnis
 derjenigen Flechten (Lichenes)
 welche
 um Regensburg wild wachsen,
 nebst
 Angabe der Wohnorte und Bemerkungen über
 die vorzüglichsten Arten,
 von
 dem Herrn Professor Düval.

Ich liefere nun in folgender Anzeige aus den
 noch übrigen Kryptogamen unserer Flora die
 Flechten (Lichenes). Ich werde der vor-
 trefflichen Methode des großen Lichenograph's,
 Herrn Acharius *), folgen, und alle seine

*) Der Verfasser hat bei dieser Aufzählung der
 Regensburger Flechten folgendes Werk des
 Herrn Acharius zum Grunde gelegt: Li-
 chenographiae Suecicae prodromus. Lin-

Synonymen sorgfältig anführen, damit angehende Botaniker, deren unsere Gegend schon viele zählt, von diesem scharfsinnigen und gelehrten Manne, diese vegetabilischen Produkte aus ihrem wahren Gesichtspunkte und nach allen ihren verschiedenen Nüancen kennen lernen, welches um so nöthiger ist, als bei manchen Gewächsen der Standort öfters vieles dazu beiträgt, mehrere Individuen einer und derselben Art so zu verändern, daß man leicht in seinem Urtheil über sie irren kann. Wie viele sind noch, welche die rothe und weiße Buche als zwei besondere Arten ansehen? Doch haben Beobachtungen schon lange gelehrt, daß die verschiedenen Farben dieser Holzarten nur zufällig sind, indem diejenigen dieser Bäume mehren-

copiae 1798. — Es ist ihm zwar aus mehreren andern neuern botanischen Werken bekannt, daß Herr Ncharius in der Folge die hier aufgestellte Eintheilung hie und da verändert, und folglich mancher Flechte einen andern Platz angewiesen habe; allein er hielt es dennoch für Zweckdienlicher, sich bei dieser Arbeit genau an das oben genannte Buch zu

theils röthliches Holz haben, die, der freien Luft weniger ausgesetzt, mitten im Walde stehen. Dieser Umstand ist wohl auch die Ursache, warum *Verrucaria subfusca* und *V. pallide fusca* von manchen Botanikern getrennt worden sind, da sie doch gewiß nur einerlei Art ausmachen. Ich erinnere mich sehr wohl, beide vor mehreren Jahren am Eingang eines Waldes an einer Weißtanne innigst mit einander verbunden gefunden zu haben; so, daß die *Crusta cinerea albicans* der *V. subfusca* sich allmählig in die *Crusta albida* der *V. pallide fusca* verlor, je nachdem die eine Kruste gegen die freie Luft und die andere gegen die Dunkel des Waldes gefehrt war. Und so wird es auch mit den ohnehin schwerer zu bestimmenden Kryptogamen oft

halten; einmal weil es den Anfängern im Studium der Kryptogamie, für welche dieser Aufsatz auch nur bestimmt ist, nicht ohne Nutzen seyn wird, den Ideengang des Herrn *Charius* ganz zu verfolgen, und dann auch, weil wenige, der Kostbarkeit wegen, die folgenden Prachtwerke dieses gelehrten Mannes sich anzuschaffen im Stande seyn möchten. *

derselbe Fall seyn, von denen viele im Grunde nichts weiter als Varietäten einer und derselben Art sind, wie Herr Acharius es durch seine scharfsinnigen Beobachtungen ausser Zweifel gesetzt hat.

Bevor ich aber zur Aufzählung der vielen Flechten, die ich seit bereits achtzehn Jahren entdeckte und sorgfältig sammelte, schreite, will ich bemerken, daß ich die Kunstwörter, deren sich Herr Acharius sowohl zur Eintheilung als Beschreibung der Flechten bedient, zwar in der lateinischen Sprache im Texte behalten, zur Bequemlichkeit der Anfänger im Studium der Kryptogamie aber in deutschen Anmerkungen erklären will.

LICHENES CRUSTACEI.

Tribus I. LEPRARIA.

Crusta pulverea effusa difformis, rarius etiam flosculofo-subfibrillosa.

Receptacula *) nulla manifesta, vel adhuc non certo indagata.

- 1) Lichen antiquitatis *Achar.* Lichen antiquitatis *Linn.*

Gemein auf Steinen und alten Mauern.

- 2) *L. flavus Achar.* *Byssus candelaris Linn.*

Die Gestalt seiner Kruste, unter der Linse betrachtet, läßt sich von dem öfters ohne Schüsselfelchen (*Scutellae*) vorkommenden Lich. *candelarius*, mit welchem man ihn verwechseln könnte, leicht unterscheiden. Nicht selten an der Rinde verjährter Bäume.

*) Herr *Acharius* giebt den allgemeinen Namen *Receptaculum* denen Theilen der Flechten, welchen *Fructificationen* zugeeignet sind, oder die man wenigstens in Folge einiger Beobachtungen für solche gehalten hat.

3) *L. albus Achar.* *Byffus lactea Linn.*

Auf Moos, auch öfters an der Rinde alter Bäume.

4) *L. incanus Achar.* *Byff. incana Linn.*

Hat viel Aehnliches mit dem vorhergehenden, ist aber nicht so weiß, sondern graulichweiß.

5) *L. roseus Achar.* *Byff. rosea Linn.* *Tubercularia rosea Perf.*

Man findet diese Flechte, als eine *Planta parasitica*, auf Lichen *Stellaris*, wo sie, wegen ihrer lebhaften rothen Farbe, einen schönen Anblick verschafft. Sie ist nicht selten auf den Aesten der *Prunus spinosa* in Hecken.

6) *L. botryoides Achar.* *Byffus botryoides Linn.*

Diese Flechte ändert oft ihre Farbe. In der Jugend ist sie hellgrün, später dunkelgrün, im Alter aber fällt ihre Farbe ins rothe, wann nämlich, wie Herr *Acharius* es beobachtet hat, die Kruste sich in eine Gallerte verwandelt.

Tribus II. VERRUCARIA.

Crusta solida diffusa suborbicularis uniformis, plerumque tenuissima et subnitida.

Re-

Receptacula: thalami *) subrotundi, minuti, in ipsa crustae substantia frequenter immersi, supra eam parum elevati, intus cavi, pulverulenti et fructificantes, poro supra notati, pertusi, rarius vel tantum in infantia clausi.

7) Lichen pertusus *Achar.* Lichen pertusus *Schrank.*

Ich finde diese Flechte nicht selten auf meinem Brennholz, und besonders auf Nesten der Buche. Ich fand sie auch auf Steinen.

Ich entdeckte öfters auf dieser Flechte kleine schwarze glänzende Körperchen, deren Bestim-

*) *Thalami* (Gehäuse) sind rundlichte *Receptacula*, die zwischen der Substanz der Kruste und des Blatts verborgen liegen, die aber dadurch, daß sie die Oberfläche erheben und aufschwellen, ziemlich bemerkbar werden. Späterhin sind sie meistens durchbohrt, oder im Alter aufgerissen (*hiantes*). Sie enthalten in ihrem Innern Büchsen (*theca*), die *Hedwig* und *Schrader* beschrieben haben. Die *Verrucaria* und *Eudocarpa* sind mit solchen Gehäusen versehen.

Hoppe Taschenb. 1808.

R

mung mir, bis ich folgende Bemerkung von Herrn Acharius las, unbekannt geblieben war. Hier ist sie: "Corpuscula illa subglobosa, atra, nitida, quae in superficie interdum sparsa occurrunt, parasitica omnia sunt: de cetero paradoxa tamen species et forte proprii generis. „

Tribus III. OPEGRAPHA.

Crustra plerumque parca et tenuissima, maculam vel rotundatam vel irregularem et effusam, plus minusve latam repraesentans.

Receptacula: *Lirellae* *) oblongae, lineares et variae, e crusta erumpentes et superficiales, nudaе et membranula interdum tectae, Rima longitudinali exaratae, dehiscentes.

*) *Lirellae* (Rillen), so heißt der Fruchtboden der Schriftflechten, dessen Gestalt sehr mannichfaltig ist, welche man aber doch leicht an der Spaltung (von manchen Furchen genannt), die der Länge nach zwischen einander parallel laufenden und erhabenen Rändern eingedrückt ist, erkennen kann. Sie sind entweder ein-

1) *Lirellis Simpliciusculis.*

8) Lichen *Personii Achar.* *Opegrapha rupestris Perf.*

9) *L. obscurus Achar.* *Opegrapha obscura Perf.*

Auf der Rinde alter Buchen.

10) *L. vulvella Achar.*

Auf der Rinde der Birke. Nicht gemein.

11) *L. vulgatus Achar.* *L. rugosus Linn.*

Auf den verjährtten Eichen.

12) *L. epiphagus Achar.* *Opegrapha faginea Perf.*

Auf Buchen, wo diese Flechte öfters große schwarze Flecken bildet.

13) *L. rubellus Achar.* *Opegrapha rubella Perf.*

Auf der Rinde der Buchen.

fach und rundlicht, oder länglicht, liniensförmig, gerade oder hin und her gekrümmt, oder auch ästig zusammengesetzt, immer auf der Kruste aufsitzend, meistentheils aufgeblasen, glatt, entblößt, selten mit einem Häutchen bedeckt, bestäubt, bisweilen eingedrückt, beständig aber kohlschwarz.

- 14) Lichen betuligna Achar. Opegrapha
betuligna Perf.

Auf Birken.

2) *Lirellis ramosis.*

- 15) L. denigratus Achar. Opegr. atra Perf.
Auf den Aesten der Buchen.

- 16) L. scriptus Achar. Opegrapha pulve-
rulenta Perf.

Nicht selten auf der Rinde der Tannen von
mittelmäßigem Alter.

- 17) L. litterellus.

Diese Schriftflechte ist die schönste aller der-
jenigen, die ich in meiner Sammlung besitze.
Herr Acharius liefert davon folgende Bemerkung:
"Pulchra Species. Lirellarum figura,
litteras sinensium quodammodo referente.,,

- 18) L. serpens Achar.

Diese Flechte hat mit L. Scripto viel
Aehnliches. Folgende Acharische Beschreibungen
werden zur Vermeidung aller Verwechslung
hinreichend seyn.

L. Scriptus — Crustaceus albo pallescens;
lirellis immerfis pulverulentis ramosis,
ramis divaricatis.

L. Serpentinus — Crustaceus lacteo cyanes-
cens; lirellis confertis flexuosis sim-
plicibus ramosisque caesis.

Auf der Rinde der Zitterpappel.

Tribus IV. VARIOLARIA.

Crusta solida, late ut plurimum et indeter-
minate effusa suborbicularis.

Receptacula glomeruli superficiales farinosi,
convexiusculi vel pulvere farcti et hoc
elabente, parum excavati scutellifor-
mes.

19) Lichen fagineus *Achar.*

Diese Flechte varirt so sehr in ihrer äuf-
fern Bildung, daß man leicht geneigt wird, aus
ihren Abarten verschiedene Arten zu machen.
Herr *Acharius* zehlt zu dieser Flechtenart die
Verrucaria orbiculata und *Verr. tuberculosa*
Hoffm. Hier folgt zu genauerer Untersuchung
dieser so nahe verwandten Flechten die *Acharische*
Beschreibung des *L. fagineus*: „Crustaceus ru-
gosus orbicularis cinerascens; glomerulis con-
vexis albidis.“ Sowohl *L. fagineus* als die
zwei obbemeldeten Abarten befinden sich häufig
auf der Rinde von *Carpinus Betulus* und noch
anderer Bäume.

20) *L. lacteus* Achar.

An Felsen. — Herr Acharius äußert folgenden Zweifel; nämlich: an varietas *L. fagin.* a loco tantum dependeat?

21) *L. discoideus* Achar.

Meine dafür gehaltene Flechte paßt vollkommen mit der folgenden Acharischen Beschreibung: "Crustaceus rugosus albus; glomerulis post lapsum farinae concavis difformibus concoloribus.,, Nur sind die nach oben beschriebener Art entstandenen Höhlungen hellgrün, welches also mit der Acharischen Beschreibung (concoloribus) nicht ganz übereinstimmt. Herr Acharius! hält die *Verrucaria discoidea* und *nodulosa* für eine und dieselbe Art mit *L. discoideus*. Ich fand mein Exemplar an der Rinde meines Brennholzes.

Tribus V. URCEOLARIA.

Crusta solida crassiuscula rimosa areolata (in arborum cortice tenuior contigua), aut verrucosa, suborbicularis.

Receptacula: *Scutellae* crustae verrucis et areolis immerfae, urceolatae.

- 22) Lichen scruposus *Achar.* *Verrucaria*
scruposa *Hoffm.*

An Felsen bei Stauf nicht selten.

- 23) *L. tessellatus Achar.* *Verrucaria tesse-*
lata Hoffm.

Auf Kalksteinen. — Da man diese Flechte mit einer andern verwechseln könnte, so wird folgende *Acharische* Beschreibung nicht überflüssig seyn: „*Scutellae primo punctiformes, impressae, aetate multo majores una cum areolis emergunt et a crusta marginatae obveniunt.* „

- 24) *L. geographicus Achar.* *Verrucaria geo-*
graphica Hoffm.

Diese schöne, landchartenähnliche Flechte findet man an den Granitblöcken um Donaufstuf in Walbungen nicht selten. Herr *Acharius* bemerkt, daß diese Flechte, wenn sie noch jung ist, *L. atrovirens*, in ihrem reifen Alter *L. geographicus*, und in ihrem hohen *L. Oederi Gunn.* abgebe, so daß wir diese drei vermeinten Arten auf *L. geographicus* reduciren müssen. Ich habe mich selbst überzeugt, daß *Verrucaria atrovirens*, die ich auch anfänglich für eine besondere Art hielt, nichts anders sey, als *L. geograph.*

25) Lich. poligonus *Achar.*

An Kalkfelsen, Schwabelweiß ohngefehr
gegen über.

Tribus VI. PATELLARIA.

Crusta folida contigua et aequabilis aut rimosa areolata etiam granulata suborbiculata vel irregulariter expansa.

Receptacula: *Scutellae* sessiles, superficiales, concavae, planae et convexiusculae marginatae, vel etiam hemisphaericae et subglobosae immarginatae seu margine tenui et vix manifesto ad basin cinctae.

Scutellis lutescentibus et fulvis.

26) Lich. varius *Achar.* *Verrucaria Hoffm.*

Sturm Deutschlands Flora, Kryptogamie 4tes Hest.

An Dielen und alten Bretterwänden. Es giebt eine Varietät dieser Flechte, deren Schüsselfelchen in der Farbe so ausarten, daß man öfters in cinem Exemplare gelbe, blaße, dunkelschwarze und schwarze wahrnehmen kann.

- 27) *L. cerinus* Achar. *Verrucaria cerina* Hoffm.

Die hochgelben Ränder der Schüsselchen dieser Flechte sind im Anfang weiß; späterhin aber schwärzlich. Herr Acharius hält die *Verrucaria gilva* Hoffm. für einerlei mit *L. cerinus*. Auf der Rinde der alten Linden beim Jakobsthor, dem Stuletischen Garten gegenüber.

- 28) *L. vitellinus* Achar. *Verrucaria vitellina* Hoffm.

Nicht selten auf faulen Dachschindeln und Balken.

- 29) *Lichen rupestris* Achar. *Verrucaria rufescens* Hoffm.

Auf Kalkfelsen.

Scutellis aurantiacis.

- 30) *L. Salicinus* Achar. *Verrucaria Salicina* Hoffm.

Auf der Rinde der Weiden nicht selten. — Da diese Flechte mit den folgenden viel Aehnliches hat, so will ich die Acharischen Beschreibungen anführen: "*L. Salicinus. Crustaceus verrucoso granulatus, sordide flavus; scutellis aurantiis demum convexis, margine pallido.*"

- 31) *L. aurantiacus* Achar. *Verrucaria aurantiaca* Hoffm. — *Crustaceus albo cinerascens, nigro limitatus; scutellis aurantiis, demum convexis, margine flavo.*

An der Rinde mehrerer Pappeln auf der Allee um die Stadt.

Scutellis ferrugineis.

- 32) *L. cinereofuscus* Achar. *Verrucaria cinereofusca* Hoffm.

Ich fand ehemals diese Flechte öfters an der Rinde alter Weiden bei Königswiesen. Mit dem Alter verlieren die Ränder der Schüffelchen ihre sonst erhabene Form.

- 33) *L. haematoma* Achar.

Eigentlich nach Acharius eine Varietät von obiger und Hoffmanns *Verrucaria quereana*. — An alten Brettern, die eine Wiese bei der Karthause umringen.

Scutellis subfuscis et fusco nigricantibus.

- 34) *L. subfuscus* Achar. *Verrucaria subfusca*. Hoffm.

Herr Acharius giebt als Abarten dieser Flechte solche *Verrucarien* Hoffmanns an,

als *V. umbrinofusca*, *fusca*, *argenteofusca*, *pallidefusca* und *tumidula*; auch weicht die *Acharische* Beschreibung von dieser letzten Abart von der *Hoffmannischen* ab, und lautet wie folgt: "*Verr. tumid. Hoffm. Crusta laevi cinereo albida, Scutellis confertis tumidulis, margine crassiusculo albido, disco dilute fusco.*",

Scutellis incarnatis et subrubellis.

- 35) *L. aeruginosus Achar. V. umadophila Ehrh.*

An alten verfaulten Stämmen in Waldungen. — Die Kruste dieser Flechte ist bald meergrün, bald dunkelgrün, nach der Beschaffenheit ihres Standorts; welcher auch auf die Schüsselfelchen, die bald fleischfarbig, bald gelb vorkommen, verschiedenen Einfluß hat.

- 36) *L. cupularis Achar. Verrucaria cupularis Hoffm. Lichen rubellus Schrank.*

Diese schöne *Verrucaria* fand ich nur an festen Kalkfelsen beim Schußfelsen und am rechten Ufer der *Saber*.

Scutellis lividis.

- 37) *L. angulosus* Achar. *Verrucaria pallida*. Hoffm. auch desselben *V. angulosa*. Sturm's Krypt. Heft 4.

Acharius sagt von dieser Flechte: "Sat polymorphus est hic Lichen, praecipue si formam et colorem receptaculorum spectes, scutellae juniores planoconvexae margine albicante et h. l. *L. pallidus* et *palescens* authorum, in lapide carnea sunt, margine saturatius tincto et crustae ambitus zonatus, in corticibus non raro glaucescunt et subcaesiae evadunt, pulvere tenui fere semper pruinosae, demum hemisphaericae angulosae, margine evanescentes. "

- 38) *L. corticola* Achar. *Verrucaria alboatra* Hoffm.

Häufig an der Rinde eines alten Birnbau-
 ums außerhalb Dechbetten; etwa hundert
 Schritte weiter hinauf vor dem Schöpfbrunnen
 links am Wege. — In der Jugend ist sie un-
 bestäubt; im vollkommenen Zustande aber sind
 ihre Schüsselchen mit einem weissen feinen Staub
 be bedeckt (*Scutellis caesiis*).

Scutellis atris.

- 39) *L. calcarius* Achar. *Verrucaria calcaria* Hoffm.

An Kalkfelsen und alten Mauern.

- 40) *L. ocellatus*. Achar. *Verrucaria ocellata* Hoffm.

An Felsen und Steinen.

- 41) *L. atroalbus* Achar. *Verrucaria atroalba* Hoffm.

Auf Steinblöcken bei Donaustauf. — Die Schüsselchen sind öfters so klein, daß man der Linse bedarf, um sie wahrzunehmen.

- 42) *L. parasemus* Achar. *Verrucaria punctata*. Hoffm.

Diese Flechte, die man auf der Rinde der Bäume und an Steinen und Felsen nicht selten antrifft, varirt auch so sehr, daß sie zu manchen Irrthümern Anlaß gegeben hat. Ihre Hauptvarietäten sind nach Acharius *V. limitata*, *guttata* und *olivacea* Hoffm.

- 43) *L. Sanguinarius* Achar. *Verrucaria sanguinea* Hoffm.

An Felsen und an der Rinde einiger verjährter Bäume. — Diese *Verrucaria* hat beim ersten Blicke mit *L. parasemo* viel Aehnliches,

wovon sie sich aber durch ihre rothe innere Substanz sattsam unterscheidet.

44) *L. filaceus* Achar. *Verrucaria filacea* Hoffm.

An Granit öfters mit *L. geographicus* in Hohlwegen der Waldungen bei Donauauf.

Wer diese zwei Flechten sammeln will, der vergesse nicht, sich mit einem wohl gestählten Stemmeisen und einem Hammer zu versehen, sonst wird er mit leeren Händen nach Hause kommen.

45) *L. immerfus* Achar. *Verrucaria immerfa* Hoffm.

An den weißen Kalkfelsen in der Nähe des Schußfelsens.

Tribus VII. BOEOMYCES.

Crusta mollior - granulosa dispersa inaequalis.

Receptacula: *Tubercula* rotundata laevia aequalia fungiformia, in *bacillis* *), sim-

*) *Bacilla*, so nennt Herr Acharius die Stielchen, welche die *Receptacula* gewisser Flechten tragen. Diese Stielchen sind entweder dicht und einfach, wie bei *Boeomyces* und

plicibus solidis erectis mollioribus crassiusculis terminalia.

- 46) *L. ericetorum* Achar. *Boeomyces roseus* Perf.

Auf weißem leimigten Boden lichter Stellen in Nadelholzern.

- 47) *L. Byssoides* Achar. *L. fungiformis* Schrank.

Diese schwammartige Flechte trifft man im Weintinger Walde auf leimiger Erde an den Seiten eines Hohlweges nicht selten.

Tribus VIII. CALICIUM.

Crusta tenuior rugosa vel etiam pulverulenta irregulariter effusa.

Calicium, aus deren Kruste sie entspringen, oder getheilt, jedoch oben vereinigt, wie in *Helopodium*, oder röhrig, und zwar bisweilen sich aufwärts erweiternd und oben geschlossen, wie bei *Scyphophorus*, oder auch zugespitzt und ästig, beinahe strauchartig, wie bei *Cladonica*; immer aber entstehen sie und wachsen aus ihren eigenen Blättern heraus.

Receptacula: Tubercula lentiformis, rarius subglobosa, supra: disco elevato flocculoso et pulverulento, in bacillis simplicibus rigidioribus solidis solitaria, terminalis.

- 48) *L. clavellus* Achar. Calicium salicinum
Perf. *Trichia lenticularis* Hoffm.

Häufig an der Rinde der ältesten Linden auf der Promenade beim Schießhaus.

- 49) *L. cantharellus* Achar. Calicium pallidum Perf.

An alten Birnbäumen in Gärten bei Dechbetten.

- 50) *L. capitatus* Achar. *L. capitatus* Schreb.

An der Rinde alter Eichen im Weintinger Walde.

Tribus IX. ISIDIUM.

Crusta solida suborbicularis et difformis crassiuscula, ramulis coralloideis simplicibus ramosisque composita vel saltem ad superficiem hos producens.

Receptacula: Tubercula subglobosa ad apices ramulorum sessilia.

51) *L.*

51) *L. corallinus* Achar. *Stereocaulon corallina* Hoffm.

An Granitfelsen auf den Bergen bei Reifelding. — Die häufigen schwarzen Wäzchen, die meine Exemplare bedecken, und welche manche Botaniker als eine Fructification dieser Flechte ansehen, sind wohl nichts anders als *Corpora parasitica*.

52) *L. papillarius* Achar. *Cladonia papillaria* Hoffm.

Desters in Gesellschaft mit *Cladonia molariformis* Hoffm., welche letztere Herr Acharius wegen ihrer rohrigten und zuweilen ästigen Stielchen zu seinen *Cladonien* zu rechnen geneigt wäre. Beide fand ich auf Granitensand in Waldungen um Donauauf.

Tribus X. PSOROMA.

Crusta solida irregularis effigurata, foliolis leprosis distinctis squamatim incumben-
tibus composita aut tecta.

Receptacula: *Scutellae* sparsae marginatae planae, demum convexae.

53) *L. niger* Achar. *Collema nigrum* Hoffm.

Nicht selten auf Kalkfelsen beim Schußfelsen und an der Laber.

Hoppe Taschenb. 1808.

£

54) *L. candelarius. Achar.*

Diese Flechte varirt so sehr in der Farbe, die bald goldgelb, bald grüngelb, bald pomeranzengelb ic. ist, und auch in der Form ihrer Schüsselchen, daß es kein Wunder ist, wenn sie unter so vielen Namen, wie es Acharius bemerkt, vorkommt. *Lobaria concolor, candelaris und fulva Hoffm.* sind nach Acharius bloße Varietäten davon.

55) *L. vesicularis Achar. Psora vesicularis Hoffm.*

An Kalkfelsen beim Schugfelsen nicht selten. — Diese Flechte ist in der Jugend mit einem weißen Staube überzogen, den sie, wenn sie älter wird, zum Theil verliert, welches zu beobachten ich öfters Gelegenheit hatte. Wer sie nur in der Jugend sammelt, erkennt an ihr die *Psora Candida Hoffm. Sturms Kryptogates Heft.*

56) *L. luridus Achar. Psora squamata Hoffm.*

Diese Flechte fand ich vor mehrern Jahren auf der Erde auf den waldbigten Hügeln am rechten Ufer der Rabe, ohnweit Etrizhausen. *Psora turbinata Hoffm.*, soll nach Acharius eine bloße Varietät derselben seyn.

57) *L. decipiens* Achar. *Psora decipiens*
Hoffm.

Auf der Erde am Ende des Waldes, bevor man auf der Anhöhe des Schußfelsens ankommt. Der schöne Anblick, den die häufigen rothen Blätterchen dieser Flechte gewähren, wird gewiß jedem Botaniker, der sie zum erstenmal aus den Händen der Natur erhält, sehr viel Freude machen.

58) *L. testaceus* Achar. *Psora testacea* Hoffm.

Zwischen den Spalten der Kalkfelsen bei Strizhausen, wo *Draba aizoides* wächst.

59) *L. crassus* Achar. *Lobaria laqueata*
Hoffm.

Auf der Erde an Kalkfelsen, beim ehemaligen Kloster Weltenburg. Ich erhielt sie daher von meinem seligen, für die Wissenschaft zu früh verstorbenen, würdigen Freund, dem Pater Professor Schmidt.

Tribus XI. PLACODIUM.

Crusta solida orbicularis vix imbricata plana, folii expansi rotundati atque compositi formam prae se ferens lobata, lobis vel concretis tantum in ambitu distinguendis.

Receptacula: Scutellae ut plurimum centrales, marginatae planae aut convexae.

60) *Lich. circinatus Achar. Lobaria radio-*
sa Hoffm.

An Gränzsteinen der Felder. Ist ziemlich schwer herunter zu nehmen.

61) *L. murorum Achar. Lobaria saxico-*
la Hoffm.

Nicht selten auf Steine .

62) *L. elegans Achar. Lobaria miniata*
Hoffm.

Auf festen Kalksteinen und Felsen.

63) *L. saxicola Achar. Lobaria muralis.*
Hoffm.

Auf Steinen und auf den Schindelbäckern der kleinen Hütten beim Schießhaus, wo man das ganze Jahr durch schöne Exemplare wahrnehmen kann.

Tribus XII. IMBRICARIA.

Folia membranacea (rarius subcrustacea fragiliora) plano depressa imbricatim centrifuga rosulam formantia, laciniato incisa atque pinnata, lobata, subtus fibrillosa.

Receptacula : *Scutellae* primo urceolatae s. concavae dein planiusculae submembranaceae, centro tantum suo foliis affixae, circumcirca liberae, elevatae, marginatae.

Glomeruli in quibusdam sparsi, centrales et marginales pulverulenti.

1. *Foliorum laciniis angustioribus et linearibus.*

64) *L. caesia* Achar. *Lobaria caesia* Hoffm.

Diese Flechte findet man nicht selten an Steinen und Felsen in Waldungen, auch auf Gränzsteinen.

65) *L. stellaris* Achar. *Lobaria stellaris* Hoffm.

Gemein auf der Rinde mehrerer Bäume in der Allee um die Stadt. Gewöhnlich sind die Schüsselchen blaulicht schwarz. Man findet aber auch Exemplare dieser Flechte, bei denen sie dunkelschwarz sind.

66) *L. anthelinus* Achar.

Auf der Rinde der Bäume, und nicht selten in Gesellschaft mit *L. stellaris*. Bevor ich das Acharische Werk über die Flechten kannte, hielt ich diese für eine Abart des *L. stellaris*.

ris, aber die folgende Acharische Anmerkung belehrte mich eines bessern. Er sagt nämlich von ihr:

“Omnium fere partium colore et structura diversa, quin immo toto habitu a *L. stellari* differt; nec cum *L. aipolio* facile confundi potest ob folia linearia plana, alba et scutellas aliter coloratas. Humectatus colorem servat, scutellae frequentiores quam in confinibus et foliorum laciniæ approximatae subconcretæ. Hujus loci procul dubio est *Lobaria stellariformis Hoffm.*,”

67) *L. Aipolius Achar.* *Lobaria aipolia Hoffm.*

Differt, inquit *Acharius*, a *L. stellari* in eo, quod inaequaliter plerumque crescat, quod laciniæ foliorum latiores, minus convexæ, ad latera fere incumbentes, subtus densius villoque nigro fibrillosæ, quodque scutellae constanter caesiæ maneant. — Madefactus colorem servat, qua nota etiam a *L. pulverulento*, distinguitur. — Olim hic et *L. anthelinus* cum *L. stellari* perperam commixtus fuit.

- 68) *L. pulverulentus* Achar. *Lobaria pulverulenta* und *angustata* Hoffm.
Sturm Kryptog. 7tes Heft.

Auf der Rinde der Bäume in der Allee um die Stadt. — Diese Flechte variirt durch ihre fappigen Blättchen, die mehr oder weniger breit und mit einem aschfarbigen Staube bedeckt sind, Im Alter aber wird sie olivenfarbig, und alsdann sind ihre Schüffelchen schwarz, und die Ränder derselben gekerbt.

- 69) *L. saxatilis*. Achar. *Lobaria saxatilis* Hoffm.

Diese Flechte findet man nicht selten an Bäumen und Steinen, aber fast immer ohne Fructification; hingegen fand ich sie, fast immer Früchte tragend, an Granit in dunkeln Waldungen, bei Reifelding und in der Klammer. Der nämliche Fall findet auch statt mit *L. caperatus* und *perlatus*.

- 70) *L. physodes* Achar. *Lobaria physodes* Hoffm.

Sehr gemein in unsern Waldungen an Bäumen; aber äußerst selten mit Fructification, die nur, wenigstens so weit als meine Beobachtungen reichen, im dunkeln Walde vor-

kommt. — Herr Acharius sagt von dieser Flechte folgendes: “Singulari metamorphosi, ut etiam in *L. tenello* contingit, apices laciniarum maturae et pulvere prolificante? foetae expanduntur.

71) *L. diatrypus* Achar. *Lobaria terebrata* Hoffm.

Man hüte sich, diese Flechte mit der vorigen, mit welcher sie viel Aehnliches hat, zu verwechseln. Sie unterscheidet sich von *L. physodes* vorzüglich dadurch, daß sie auf den Rinde angedrückt, und ihre Substanz durchbohrt ist. — Man findet sie nicht selten im Walde auf der Rinde der Tannen; aber immer, wenigstens bei uns, ohne Fructification.

72) *L. aleurites* Achar. *Lobaria diffusa* Hoffm.

An den Fichten auf der Höhe außerhalb Deckbetten. Auch diese Flechte fand ich nie mit Fructification.

73) *L. Ambiguus* Achar. *Lobaria ambigua* Hoffm.

Auf abgestorbenen Aesten.

- 74) *L. conspersus* Achar. *Lobaria conspersa* Hoffm.

Auf Granit bei Donaustauf und beim dortigen alten Schloß. — Ich erhielt öfters diese Flechte unter dem Namen *L. centrifugus*; den wahren *L. centrifugus* habe ich aber noch nie zu Gesicht bekommen, und folgende Bemerkung des Herrn Acharius über diese letzte Flechte beweiset ihre Seltenheit. Er sagt: *Boreales incolit regiones hicce Lichen (centrifugus) et an extra patriam nostram inventus sit, valde dubito.*

2. *Foliorum laciniis latioribus rotundatis.*

- 75) *L. caperatus* Achar. *Lobaria caperata* Hoffm.

Auf Bäumen und Felsen, und besonders, wenigstens bei uns, auf Granit in Waldungen, wo man sie mit Fructification antrifft.

- 76) *L. parietinus* Achar. *Lobaria parietina* Hoffm.

Nicht selten auf Baumrinden und alten Brettern. Obwohl diese Flechte eine unserer gemeinsten ist, so hat sich doch der nicht genug praktische Botaniker dafür zu hüten, sie, wenn

sie durch das Alter von allen ihren Blättern entblößt ist, und nur mehr aus lauter Schüsselchen bestehet, zu verkennen, und etwa für eine *Psoroma*, und zwar für *Lichen candelaris* zu halten.

77) *L. olivaceus Achar.* *Lobaria olivacea Hoffm.*

Auf der Rinde mehrerer Bäume, besonders auf der *Betula alba*. Herr *Acharius* giebt über diese Flechte folgende Bemerkung: "Variat foliis plus minusve rugosis et crispis, nitidis, opacis punctatis, lividis et obscurioribus, scutellarum margine integro (*L. pullus Auctor.*) et crenato interdum totus supra pulverulentus.,,

Zur Vergleichung gebe ich auch hier die *Acharische* Beschreibung einer Flechte, die ehemals mit Unrecht für *L. olivaceus* gehalten worden ist, die ich aber noch nicht bei uns gefunden habe; es ist nämlich *L. corrugatus Achar.* *Lobaria acetabulum Hoffm.* — "Membranaceus imbricatus rugosus glaucovirescens subtus nigro fuscus, foliolis rotundato lobatis, scutellis amplis badiis, margine crenulato. Habitat supra corticem in truncis aceris, fraxini, fagi.

Tribus XIII. COLLEMA.

Folia in ficco rigida fragiliora ut plurimum nigra vel atro viridia; in humido gelatinosa, diaphana, plus minusve laete virescentia et tumentia, imbricata et vaga, lobata, subtus fere nuda.

Receptacula: *Scutellae* jam concavae jam subglobosae, urceolatae, planae et convexae, saepius marginatae, laterales et marginales.

I. *Foliis imbricatis minutis in recenti crassis et turgidis.*

78) *L. granulatus* Achar. *Collema granulofum* Hoffm.

An Kalkfelsen; auch auf der Erde.

79) *L. crispus* Achar. *Collema crispum* Hoffm. auch desselben *Collema crenulatum* nach *Ucharius*.

Diese gallertartige Flechte findet man nicht selten an unsern Kalkfelsen an der Donau um den Schutzfelsen.

80) *L. limosus* Achar. *Collema graniforme* Hoffm.

An feuchten Stellen auf einem thonigten Grund hinter Dechbetten.

81) *L. cristatus* Achar. *Collema cristatum*
Hoffm.

Auf Felsen und Steinen nicht selten.

82) *L. marginalis* Achar. *Collema laciniatum* Hoffm.

An Kalkfelsen; auch auf der Erde. — Diese Flechte unterscheidet sich von *L. cristato* durch ihre am Rande sitzenden Schüsselformen, welche braunschwarz und von dünnerer Substanz sind.

83) *L. tenax* Achar. *Collema lobatum*
Hoffm.

An den Hügeln an der Donau und an der Laaber; öfters auf dem Moos, woran die Blätter so stark hängen, daß man sie nicht leicht unbeschädigt davon ablösen kann.

84) *L. fascicularis* Achar. *Collema conglomeratum* Hoffm.

Auf der Rinde der Äste mehrerer Bäume.

2. *Foliis vix imbricatis latioribus, lobatis, expansis.*

85) *L. nigrescens* Achar. *Collema vesperilio* Hoffm.

Die Herren Flörke und Flüge, mit denen ich beim Schußfelsen vor mehreren Jahren

botanisirte, entdeckten dort dieses collema, und machten mich mit selbigem bekannt.

86) *L. Saturninus* Achar. *Collema tomentosum* Hoffm.

Auf einem Schindeldache an der Winzerlstrasse.

87) *L. lacerus* Achar. *Collema finuatum* Hoffm.

Unter dem Moos, auch auf demselben. — *Collema ciliatum* und *pulvinatum* Hoffm., die ich auch bei uns sammelte, gibt Herr Acharius als Varietäten seines *L. lacerus* an.

88) *L. glaucescens* Achar. *Collema glaucescens* Hoffm.

Tribus XIV. ENDOCARPON,

Folia cartilaginea, dura, rigida, ceu subcrustacea rotundata subpeltata, depressa, plerumque discreta, vel etiam coacervata et vario modo flexuosa, subtus nuda.

Receptacula: *Thalami* in ipsa substantia folii nidulantes et absconditi ad superficiem elevatam protuberantes, per aetatem erumpentes et ostiolo hiantes.

- 89) *L. miniatus* Achar. — Subcartilagineus peltatus albo cinerescens, tenuissime excavato punctatus, subtus laevis, demum rugosus, folio repando integro.

Nicht selten an unsern Kalkfelsen in der Nähe des Schufelfens.

- 90) *L. Weberi* Achar. *Lobaria aquatica* Hoffm.

Ich erhielt von Weltenburg ein Exemplar dieser Flechte.

Tribus XV. UMBILICARIA.

Folia rigida, cartilaginea membranacea, peltata, rotundata, depressa, integra laciniata, subtus nuda aut fibrillosa.

Receptacula: *Tricae* *) sessiles planiusculae et convexae immo globosae, rotundatae et angulatae; plicis concentricis et

*) *Tricae* (Gewinde) sind geschlossene, lange, gewundene Saamenbehältnisse aus eigenthümlicher Substanz gebildet, von schwarzer Farbe, die unter einer eigenen Haut an der innern Seite die Saamen tragen.

gyrofis, rugosis et glabris ornatae, semper atrae.

91) *L. pustulatus* Achar. Umbilicaria pustulata Hoffm.

An Granitfelsen in Waldungen bei Reifelding und Bach.

Tribus XVI. LOBARIA.

Folia membranacea subcoriacea latolobata et rotundata expanso ascendente, vaga, laxa, subtus villosa.

Receptacula: Scutellae sparsae subsessiles, planiusculae, patelliformes et concavae.

92) *L. pulmonarius* Achar. Lobaria pulmonaria et reticulata Hoffm.

An der Rinde verschiedener Bäume in schattigten Wäldern gemein; mit Fructification aber selten.

93) *L. perlatus* Achar. Lobaria perlata Hoffm.

In Waldungen, an Bäumen, wo ich sie aber nicht Früchte tragend antraf; wohl aber an Granit in dunkeln Wäldern.

Tribus XVII. STICTA.

Folia submembranacea lobata diffusa adscendentia subtus floccoso villosa.

Receptacula: Scutellae anticae laterales concavae vel planae et peltae omnes marginales.

Cyphellae *) posticae albae vel pallide minutae inter lanuginem sparsae.

94) Lichen silvaticus *Achar.* Peltigera silvatica *Hoffm.*

In der Klammer. — Diese Flechte, wenn sie feucht ist, gibt einen Geruch von sich, wie das *Chenopodium vulvaria*.

Tribus XVIII. PELTIDEA.

Folia coriacea expansa depressa rotundata lobata subtus nuda aut tomentosa venosa.

Recep-

*) *Cyphellae* sind kleine Lächerchen oder Becherchen, die gerandet, schildartig, auch etwas erhaben sind, und auf der untern Seite des Blattes stiellos liegen.

Receptacula: Peltae *) marginales, in lobis plerumque elongatis adscendentibus sessiles, anticae aut posticae; rarius sparsae laterales.

Peltis marginalibus anticis.

95) *L. venosus* Achar. *Peltigera venosa* Hoffm. Sturm Krypt. Heft 3.

Nicht selten in unsern Wäldungen bei Schwabelweiß; im Weintinger Walde.

*) *Peltae* sind gleichsam eine Art Schüsselchen, die sich aber von ihrer Entstehung an anders als die der übrigen Flechten entwickeln, und auch nach der Zerreiſſung des Häutchens, das sie in der Jugend deckt, eine ganz andere Beschaffenheit und Gestalt wahrnehmen lassen. Diese Art Schüsselchen, die auf der obern und untern Fläche des Blatts an länglichen Lappen, wie angeleimt, sitzen, erhalten nicht selten eine ausgezeichnete Größe. Ihre Gestalt ist länglicht und nierenförmig; an ihrer Oberfläche sind sie flach, glatt, mit einem sehr subtilen Rand umgeben, an das Blatt angeedrückt, im Querdurchschnitt nach vorn gerundet, und stellen gleichsam eine Art gefärbter Flecken vor.

Hoppe Taschenb. 1808.

W

- 96) *L. horizontalis* Achar. *Peltigera horizontalis* Hoffm.

Findet sich in unsern Waldungen bei Schwabelweiß und Donaufstauff.

- 97) *L. caninus* Achar. *Peltigera canina* Hoffm.

Ist gemeiner als die vorige. Auch in Waldungen. Ich fand öfters Exemplare dieser Schildflechte mit sehr breiten Blättern. Nach Acharius Lobar. amplissima Hoffm.

- 98) *L. aphtosus* Achar. *Peltigera aphtosa* Hoffm.

Auf dem Moos in Waldungen. Diese Art unterscheidet sich bei dem ersten Anblick von allen übrigen Schildflechten durch die an ihrer Oberfläche zerstreuten schwarzen Punkte.

- 99) *L. polydactylus* Achar. *Peltigera polydactyla* Hoffm.

Weniger gemein als die vorigen; doch fand ich sie öfters in Waldungen um Donaufstauff auf der Erde. Die Gestalt ihrer Schildchen, die viel häufiger neben einander sind, als bei den übrigen Schildflechten, entspricht einigermaßen ihrem Zunamen.

Peltis lateralibus sparsis et immerfis.

100) *L. faccatus* Achar. *Lobaria faccata*.
Hoffm.

Zwischen den mit Erde angefüllten Felsenspalnungen an Waldungen bei Schwabelweiß und beim Schußfelsen. Aus der folgenden Anmerkung des Herrn Acharius wird man schon beim ersten Anblick diese Flechte von ihren übrigen Congeneren leicht unterscheiden.

Obs. Receptaculis immerfis a reliquis distinctus et a peltidis forte removendus, licet habitus et substantia aliquatenus conveniat.

101) *L. rufescens?* Achar. *Peltigera rufescens?* Hoffm.

Wenigstens paßt folgende Beschreibung des Herrn Acharius zu meiner Flechte, bis auf die Schildchen, die in meinen Exemplaren nicht vorhanden sind, ziemlich gut. — “Coriaceus expansus rufescens, obtuse lobatus, lobis margine reflexis sinuatis crispis, subtus margine reflexis, sinuatis crispis, subtus villosus subavenius; peltis anticis rotundatis adscendentibus badiis.” — Auf der Erde und an Granit in Waldungen.

Tribus XIX. PLATISMA.

Folia membranacea irregularis vaga depressa et adscendentia, flexuosa, inaequaliter laciniata margine non raro sublacero crispo et pulverulento, supra et subtus fere omnino nuda.

Receptacula: *Scutellae* elevatae peltaeformes.

Glomeruli sparsi marginales.

102) *L. pinastri* Achar. *Lobar. pinastri* Hoffm.

An den Wurzeln der Fichten und Tannen auf der Anhöhe aufferhalb Dachbetten. Nie fand ich diese Flechte mit Schüsselchen.

Tribus XX. PHYSCIA.

Folia membranacea, vel pro maxima parte cartilaginea, glabra, rigida, angustiora, profunde et quasi ramoso laciniata, interdum paululum latiora et canaliculata lobato crispa, cespitosa, erecta et adscendentia.

Receptacula: *Scutellae* sparsae et terminales concavae ac plano convexiusculae.

Glomeruli in quibusdam laterales marginalesque, nec non foveolae in aliis farinosae passim superficiales.

Foliis membranaceis vel longitudinaliter canaliculatis.

103) *L. islandicus Achar. Lobaria islandica Hoffm.*

In Waldungen, an der Rinde mehrerer Bäume, wo man sie nicht selten mit Fructification antrifft.

104) *L. tenellus Achar. Lobaria hispida Hoffm.*

Diese Flechte, die bei uns ziemlich häufig auf den Aesten der Bäume und Stauden in den Hecken, auch an Steinen vorkommt, fand ich doch bisher nie mit Fructification; wohl aber öfters mit der *Lepraria rosea* geziert.

105) *L. ciliaris Achar. Lobaria ciliaris Hoffm.*
Sturm Krypt. Heft 3.

An der Rinde der Nadelbäume auf der Anhöhe hinter Dechbetten. — Herr Acharius spricht von einer Varietät dieser Flechte, von welcher er sagt: „Variat scutellis margine radiato fimbriato et nigro fuscis (bei der gewöhnlichen Art *nigrocaesis*); foliis viridi nigricantibus et supra glomerulis punctiformibus nigris adpersis.“

106) *L. furfuraceus* Achar. *Lobaria furfuracea* Hoffm.

Am nämlichen Ort wie die vorige, aber immer unfruchtbar.

Foliis subcartilagineis planis aut tereti compressi.

107) *L. prunastri* Achar. *Lobaria prunastri* Hoffm.

Vergebens suche ich sie seit beinahe zwanzig Jahren in unsern Waldungen mit Fructification.

108) *L. fraxineus* Achar. *Lobaria fraxinea* Hoffm.

In unsern Waldungen nicht selten; meist immer mit häufigen Schüsselchen, die dieser Flechte im Herbario ein hübsches Ansehen geben.

109) *L. fastigiatus* Achar. *Lobaria populina* Hoffm.

An Bäumen hinter Dechbetten gemein.

110) *L. calycaris* Achar. *Lobaria calycaris* Hoffm.

Seltener als die vorige, auch an Baumrinden.

III) *L. farinaceus* Achar. *Lobaria farinacea* Hoffm.

Auch nicht selten an der Rinde verjährrter Bäume in Waldungen.

Tribus XXI. SCYPHOPHORUS.

Folia cartilagineo membranacea rigida fragilia subimbricata, adscendentia et erecta, flexuosa inaequaliter et profunde ut plurimum laciniata; sinuataque, vel etiam sublobato - crenata; supra virescentia, subtus albida; *bacilla* tubulosa simplicia (per aetatem aliquando ramosa) superne incrassata dilatata scyphiformia clausa, disco concavo producentia.

Receptacula: *Tubercula* convexa et subglobosa fungiformia, ad margines scyphorum (rarius in ipsis foliis) subsessilia, (inque bacillorum apicibus ramosis) terminalia.

Bacillis scyphiferis supra foliaceis foliisque majoribus erectiusculis profunde laciniatis.

III) *L. pyxidatus* Achar. *Cladonia pyxidata*, simplex, exilis, incana et verticillata Hoffm.

In Waldungen gemein.

- 113) *L. fimbriatus Achar.* *Cladonia fimbriata Hoffm.*

Diese Flechte unterscheidet sich vorzüglich von der vorigen und allen ihren Abarten durch die zahnartigen Wärzchen um den Becher.

- 114) *L. cocciferus Achar.* *Cladonia coccinea Hoffm.*

Auf der Erde in Waldungen bei Schwabelweiß und um Stauf. Herr Acharius gibt als Varietät davon an die *Clad. extensa et polycephala Hoffm.* Die schönen rothen Wärzchen dieser Flechte verschaffen dem Finder einen reizenden Anblick.

- 115) *L. digitatus Achar.* *Cladonia digitata Hoffm.* auch desselben *Clad. coronata.*

Besteht in Gesellschaft mit den vorigen.

- 116) *L. gracilis Achar.* *Lichen simplicissimus Schrank.* *Cladonia gracilis Hoffm.*

Auf der Erde in trocknen Waldungen um Stauf und bei der Klammer.

- 117) *L. filiformis Achar.* *Cladonia tubaeformis Hoffm.*

In Waldungen auf den Wurzeln abgestorbener Bäume.

118) *L. fibula* Achar. *Cladonia fibula* Hoffm.

In Waldungen auf der Erde.

119) *L. pleolepis* Achar. *Cladonia squamosa* Hoffm.

In Waldungen um Donaufstuf auf der Erde.

120) *L. elongatus* Achar. *Cladonia elongata* Hoffm.

In trocknen Waldungen um Donaufstuf.

Tribus XXII. HELOPODIUM.

Folia cartilaginea rigida minuta subimbricata erectiuscula sinuato crenata supra virescentia, subtus pallidiora.

Bacilla subsolida simpliciuscula, superne parum dilatata vel etiam subdivisa apice tuberculifera.

Receptacula: *Tubercula* in bacillis terminalia fungiformia majora simplicia, glomerata et aggregata margine subinflexa.

121) *L. symphycarpus* Achar. *Cladonia fusca* Hoffm.

Cladonia macilenta Hoffm. Bacillis cylindricis margine scutellis coccineis tecto, die

ich auch bei uns auf magern Stellen in Waldungen fand, hält Herr Acharius für eine bloße Varietät seines *L. symphyrcarpi*.

122) *L. botrytes* Achar. *Cladonia botrytes* Hoffm.

An verfaulenden Stämmen.

123) *L. delicatus* Achar. *Cladonia parasitica* Hoffm.

Auf verfaulten, und aus der Erde hervorragenden Wurzeln der Bäume in den Waldungen bei Stauf und Reifelding.

Tribus XXIII. CLADONIA.

Folia cartilagineo membranacea minuta subimbricata erectiuscula sublobato crenata, supra virescentia.

Bacilla fistulosa elongata attenuata, fructiculosa ramosa.

Receptacula: *Tubercula* subglobosa, in ramulis bacillorum terminalibus acuminatis sessilia, minuta subsolitaria.

124) *L. uncialis* Achar. *Cladonia uncialis*, *biuncialis* Hoffm.

Von dieser äußerst polymorphischen Flechte sagt Herr Acharius Folgendes: "Magnitudo

diversa a semiunciali ad triunciale; color etiam varians, albus, incanus, virescens; jam erectus est, jam rami patentés inaequales et fastigiati; jam longiores; jam brevissime uncinati. „ In unfruchtbaren und lichten Wäldern.

125) *L. rangiferinus* Achar.

Zu dieser Flechte rechnet Herr Acharius *Cladonia rangiferina*, *silvatica racemosa* et *rangiformis Hoffm.* Er bemerkt zugleich: „Varietatem alpestris esse multo majorem, Ramulis implexis et concatenatis, colorem in aliis rufescentem obscure cinerascens et fuscum, Bacilla interdum foliolis minutis adspersa. „

126) *L. subulatus* Achar. *Cladonia subulata Hoffm.*

Unter Moos in Wäldungen.

127) *L. furcatus* Achar. *Cladonia furcata Hoffm.*

Und desselben Clad. *recurva*, *furcato-subulata* et *furcellata* in trocknen Wäldungen auf der Erde.

128) *L. spinosus* Achar. *Cladonia spinosa* Hoffm.

Wohnt wie die vorige Flechte.

Obs. Hujus varietas est, inquit Acharius, *Cladonia spinefcens* Hoffm. ramis trifidis ramulis sterilibus brevissimis fastigiatis. *L. subulatum*, *furcatum* et *spinosum* ineras esse ejusdem speciei varietates suspicor licet ab auctoribus distinguantur.

129) *L. vermicularis* Achar. *Cladonia subuliformis* Hoffm.

Unter Moos in Waldungen.

Tribus XXIV. STEREOCAULON.

Caules erecti solidi lignosi rigidi, saepe inaequales et scabridi, vel laeves, ramosi: ramis inordinate effusis.

Receptacula: *Scutellae* supra planae vel etiam rotundatae, hemisphaericae et subglobosae sessiles, sparsae et terminales.

130) *L. paschalis* Achar. *Stereocaulon paschale* Hoffm.

Diese Flechte findet sich in der Nähe um Regensburg selten. Desto häufiger aber fand

ich sie auf beiden Seiten der Landstrasse außershalb Kirn auf Nietenau zu.

Tribus XXV. SPHAEROPHORUS.

Caules solidi rigidi cartilaginei laeves fragiles fruticulosoramosi, ramis diffusis.

Receptacula: *Cistellae* terminales rotundatae, pulvere nigro farctae, demum lacero-dehiscences concavae vacuae.

131) *L. globiferus* Achar. *Stereocaulon globiferum* Hoffm.

Diese hübsche Flechte fand ich gewiß auch um Regensburg, ich kann mich aber nicht mehr erinnern, an welchem Orte.

Tribus XXVI. CORNICULARIA.

Caules solidi rigidi glabri fruticuloso caespitosi ramosissimi.

Receptacula: *Scutellae* terminales planae, interdum radiatae, demum convexae torulosae et inaequales margine inflexo.

Tribus XXVII. SETARIA.

Caules: Lora cartilaginea filiformia teretiuscula nuda glabra, diffusa et pendula, ramosa, intus tela bombycina farcta.

Receptacula: Scutellae planiusculae sessiles, demum convexae, sparsae, margine integrae.

Glomeruli sparsi pulverulenti.

130) *L. jubatus Achar. Usnea jubata Hoffm.*

Auch desselben Usn. ramulosa, loris implexis dichotomis cinereo flavescens apice et lateribus ramuloso multifidis. An Bäumen in Wäldern.

131) *L. chalybeiformis Achar. Usnea chalybeiformis Hoffm.*

Wohnt wie die vorige.

132) *L. Hippotrichodes Achar. Usnea hippotrichodes Hoffm. Rhizomorpha setiformis Pers. Chaenocarpus setosus Rehbent. Prodrom. flor. neom. tab. 3. fig. 12.*

An beschatteten Stellen an abgefallenen Blättern der Fichten, in Wäldern. Man nehme eine Handvoll dieser abgefallenen und halbverfaulten Blätter, und halte sie hoch gegen das Licht, so wird man leicht die schwarzen Fäden dieser Flechte wahrnehmen können.

Tribus XXVIII. USNEA.

Caules: Lora cortice crustacea obducta, filo centrali sive medullari hyalino elastico, subarticulata scabriuscula teretia, ad basin crassiora, sensim attenuata fibrillosa.

Receptacula: Scutellae jam sparsae sessiles margine integro, demum convexae fungosae inaequales, et saturatius coloratae, jam planae radiatae majores subterminales.

133) *L. barbatus* Achar. *Usnea barbata*
Hoffm.

An der Rinde der Bäume in Waldungen.

134) *L. floridus* Achar. *Usnea florida*
Hoffm.

Auch desselben *Usnea hirta*, welche letztere aber nach der Angabe des Herrn Acharius von ihr unterschieden ist, indem er von ihr sagt: "Ille junior pallidior, glomerulis frequenter adpersus magis ramosus, longius fibrillosus, atque sterilis; hic autem per aetatem fere nigricans, crassior, rigidior, minusque ramosus, et scutellis amplis radiosus instructus.

135) *L. plicatus* Achar. *Usnea plicata*
Hoffm.

An Nadelbäumen in Waldungen.

136) *L. divaricatus* Achar. *Usnea flaccida*
Hoffm.

An Nadelbäumen in tiefen Waldungen.

Von allen hier angeführten Usneen, ist
Usnea florida die einzige, die ich bei uns mit
Fructification fand.

Nachschrift. Ich erfahre eben durch meinen
Freund in Göttingen, daß daselbst eine
neue Auflage von Acharii *Licheno-*
graphia veranstaltet wird. Ich werde
nicht verfehlen, künftig meinen jungen
Lesern die etwanigen Veränderungen be-
kannt zu machen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1808

Band/Volume: [1808](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [VII. Systematisches Verzeichnis derjenigen Flechten \(lichenes\) welche um Regensburg wild wachsen, nebst Angabe der Wohnorte und Bemerkungen über die](#)

vorzüglichsten Arten, von dem Herrn Professor Düval. 139-
192